

Urk. Lehmann 62

1485 August 23, Heidelberg (*Datūm Heidelberg vff Sant Bartholomeūs Abent Anno domini Millesimo quādringentesimo Octūagesimo quīnto*) [letzte Zeile von der Plica verdeckt]

Pfalzgraf Philipp bekennt, dass er sich mit der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Marienborn Weidas bei Alzey, die ihm die Hälfte des Dorfes Eimsheim (*Imßheym*) übertragen haben, über die Einsetzung eines dortigen Schultheißen, das Gericht und seine Ordnung sowie die Dorfordnung verständigt habe, und er verspricht für sich und seine Erben die Güter und Hofleute des Klosters in dem genannten Dorf steuerfrei zu lassen. Der Pfalzgraf macht die Beschlüsse seinen Beamten vorort bekannt und fordert diese auf, die Bestimmungen einzuhalten. Ankündigung des pfalzgräflichen Siegels.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 62. – Pergament; 37,8 × 25,8, Plica 5,1. – Im Wesentlichen gut erhalten, leichtes Verblässen der Tinte in den Knicken, ohne Schriftverlust, Schriftraum links und rechts durch Blindlinien begrenzt; Hängesiegel bis auf Reste der Pressel verloren. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Lehm. 62.*; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: *pag 6 nr 12d.* – Hängesiegel Philipps fehlt bis auf Reste der Pergamentpressel.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: Volker RÖDEL, Regesten zur Geschichte des Zisterzienserinnenklosters Weidas, in: *Alzeyer Geschichtsblätter* 20 (1986), Nr. 31. – Literatur: Christian DECKER/Berthold SCHNABEL/Matthias UNTERMANN, Weidas, St. Maria, in: *Pfälzisches Klosterlexikon*, Bd. 5: T-Z, Kaiserslautern 2019, S. 83-105. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm62>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012

© Universitätsbibliothek Heidelberg (ergänzt: 03/2021)